



## Geschäftsbericht 2021

Bericht und Antrag der erweiterten Staatswirtschaftskommission  
vom 1. Juni 2022

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

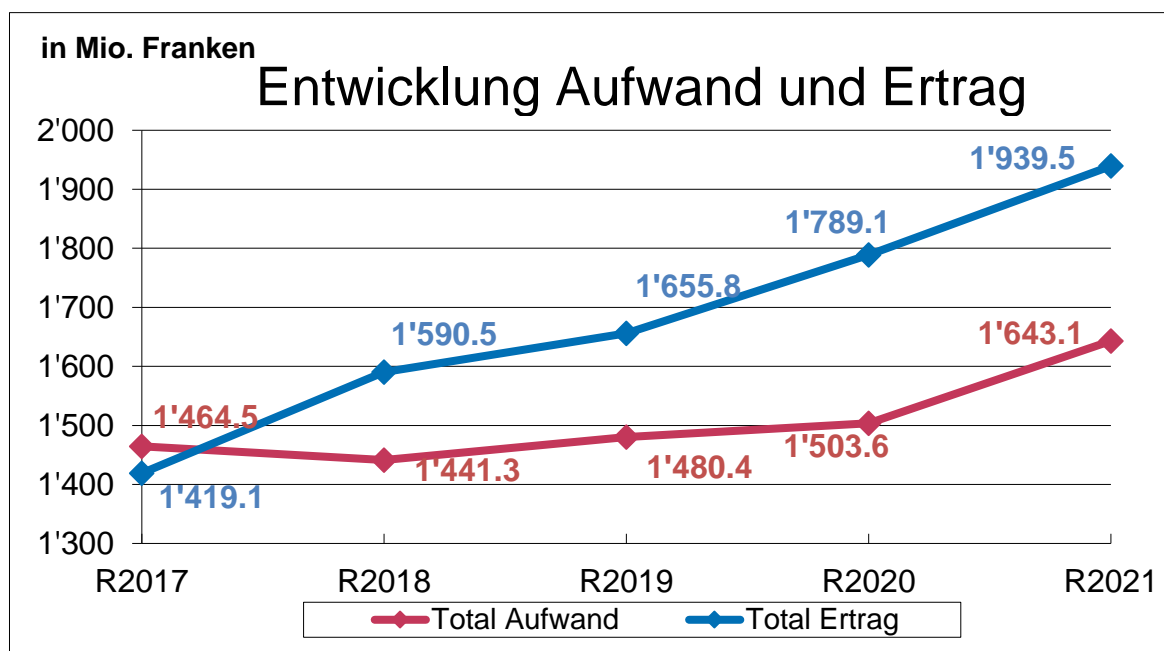
Die erweiterte Staatswirtschaftskommission (Stawiko) hat den Geschäftsbericht 2021 (Vorlage Nr. 3412.1 - 00000) an der ganztägigen Sitzung vom 1. Juni 2022 beraten. Neben Finanzdirektor Heinz Tännler haben auch Roger Wermuth, Leiter Finanzverwaltung, und Walter Hunziker, Leiter Finanzkontrolle, an der Sitzung teilgenommen. Landammann und Gesundheitsdirektor Martin Pfister und Christof Gügler, Beauftragter für gesundheitspolitische Fragen der Gesundheitsdirektion, waren zeitweise anwesend, um über den aktuellen Stand der Einführung des Elektronischen Patientendossiers sowie Fragen zur Individuellen Prämienverbilligung zu informieren. Wir gliedern unseren Bericht wie folgt:

	Seite
1. Ausgangslage	1
2. Eintretensdebatte	4
3. Berichterstattung der Finanzkontrolle	5
4. Hinweise zur ganzen Verwaltung	7
5. Jahresbericht des Regierungsrats (Seiten 3–50)	9
6. Bericht zur Jahresrechnung (Seiten 51–64)	11
7. Detailinformationen (Seiten 65–80)	11
8. Detailberatung nach institutioneller Gliederung (Seiten 81–384)	11
9. Bilanz (Seiten 385–391)	13
10. Anhang zur Jahresrechnung (Seiten 393–409)	13
11. Selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten (Seiten 411–421)	14
12. Separatfonds (Seiten 423–429)	15
13. Finanzstatus	15
14. Jahresergebnis der Erfolgsrechnung	15
15. Anträge	16

### 1. Ausgangslage

#### 1.1. Übersicht

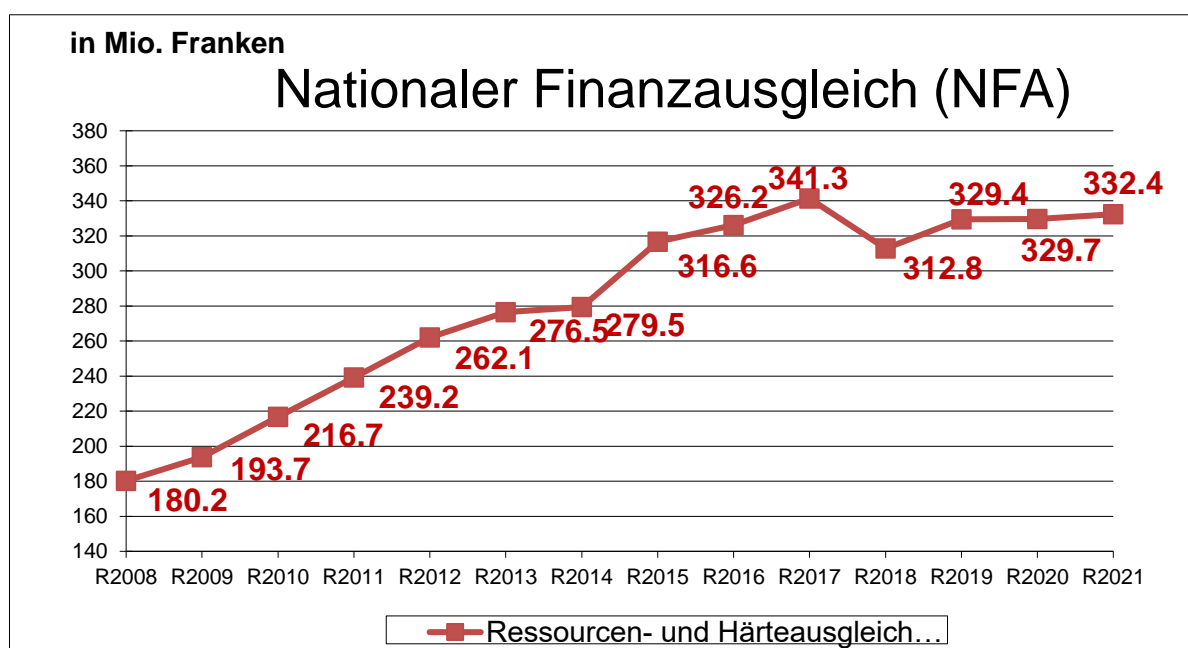
Der Jahresabschluss 2021 weist einen Ertragsüberschuss von 296,4 Millionen Franken aus. Damit konnte das Vorjahresergebnis, der bisher beste Jahresabschluss der Kantonsgeschichte, übertroffen werden. Gegenüber dem Budget ergibt sich eine positive Differenz von 263,3 Millionen Franken. Nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung von Aufwand und Ertrag in den letzten fünf Jahren:



#### 1.2. Aufwände

Gesamthaft gesehen haben in der Jahresrechnung 2021 die Aufwände das Budget um 99,9 Millionen Franken oder 6,5 Prozent überschritten, wofür hauptsächlich die COVID-19-Pandemie verantwortlich war. Höhere Aufwände fielen in diesem Zusammenhang vor allem in den Bereichen Sach- und übriger Betriebsaufwand von 10,1 Millionen Franken, höherer Transferaufwand von 11,9 Millionen Franken und höhere Durchlaufende Beiträge von 85,8 Millionen Franken infolge von Weiterleitung von Bundesbeiträgen an. Den Durchlaufenden Beiträgen stehen entsprechende Ertragspositionen gegenüber, weshalb sie keinen Effekt auf das Ergebnis haben. Bei der Prämienverbilligung ist hingegen ein Minderaufwand von 15,6 Millionen Franken gegenüber dem Budget zu verzeichnen.

Mit 332,4 Millionen Franken bildet der Beitrag des Kantons Zug an den Nationalen Finanzausgleich (NFA) eine gewichtige Aufwandposition:



Eine Einschätzung über die Auswirkungen der aktuell guten Ergebnisse auf den NFA in den folgenden Jahren ist sehr schwierig, weil die Berechnung nicht einzig vom absoluten Ergebnis des Kantons Zug abhängt, sondern von der relativen Entwicklung im Vergleich mit den anderen Kantonen. Die Finanzdirektion stützt sich auf die jeweiligen Schätzungen von BAK Basel ab, die dann plausibilisiert werden. Für 2023 sind 316 Millionen Franken budgetiert und für die Finanzplanjahre ist ein Anstieg bis auf 365 Millionen Franken im Jahr 2026 vorgesehen. Der Betrag dürfte gemäss Auskunft der Finanzdirektion bis 2027/28 auf etwa 470 bis 480 Millionen Franken ansteigen. Diese Schätzung ist allerdings mit grossen Unsicherheiten behaftet.

Die Stawiko mahnt zur Vorsicht: In den nächsten Jahren ist gemäss vorstehenden Ausführungen davon auszugehen, dass der Beitrag des Kantons Zug an den NFA um rund 150 Millionen Franken ansteigen wird. Dies entspricht zum Vergleich rund der Hälfte des Ertragsüberschusses des Jahres 2021. Dieser Ausgangslage gilt es sich insbesondere bei der politischen Beratung von Vorlagen mit Mehrausgaben oder Mindereinnahmen bewusst zu sein.

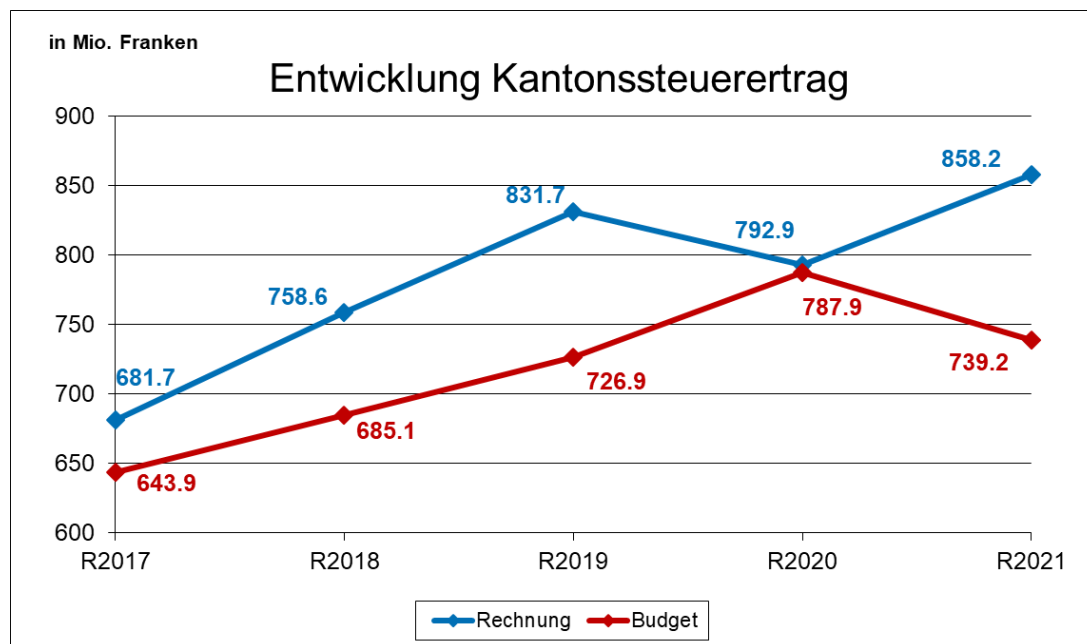
### 1.3. Erträge

Auf der Ertragsseite betrugen die Abweichungen zum Budget plus 363,2 Millionen Franken oder 23,0 Prozent. In erster Linie ist dies auf die Zunahme bei den Kantonssteuern, auf höhere Einnahmen aus dem Anteil an der direkten Bundessteuer, höhere Durchlaufende Beiträge infolge Bundesbeiträge an die COVID-19-Härtefallmassnahmen sowie auf die höhere Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank zurückzuführen.

#### 1.3.1. Fiskalertrag

Der Fiskalertrag setzt sich aus den Kantonssteuern und den Verkehrsabgaben zusammen. Er lag um 119,9 Millionen Franken oder 15,5 Prozent über dem Budget.

Der Kantonssteuerertrag hat sich in den letzten fünf Jahren wie folgt entwickelt:



Bei den natürlichen Personen lagen die Steuererträge um 88,0 Millionen Franken oder 17,8 Prozent über dem Budget (13,4 Prozent über dem Vorjahr). Die Entwicklung lag über den Erwartungen, die aufgrund der sich im Budgetzeitpunkt abzeichnenden COVID-Situation gedämpft waren.

Aufgrund von Zuzügen mehrerer Personen mit grossen Lottogewinnen oder ausserordentlich hohen anderweitigen einmaligen Einkommenszuflüssen wurden auch die im Budget bereits berücksichtigten Sondereffekte zusätzlich übertroffen.

Bei den natürlichen Personen waren für das Budget 2021 Sondereffekte in Höhe von 20 Millionen Franken infolge von ausserordentlichen Einkommenszuflüssen und Einmaleffekten eingerechnet. Diese Sondereffekte sind eingetroffen. Hinzu kamen nicht budgetierte grosse Lottogewinne bei drei Steuersubjekten (Alleinstehende oder gemeinsam veranlagte Ehepaare), die bei den Kantonssteuern gesamthaft mit 16 Millionen Franken zu Buche schlugen. Weiter trugen rund 30 Steuersubjekte zu zusätzlichen Sondereffekten von etwa 20 Millionen Franken infolge von Börsengängen, grossen Kapitalleistungen aus Vorsorge, Mitarbeiterbeteiligungen und Kryptovermögen bei.

Die Steuererträge der juristischen Personen lagen um 30,8 Millionen Franken oder 12,8 Prozent über dem Budget (2,6 Prozent unter dem Vorjahr). Die COVID-Pandemie traf die Gesellschaften weniger als im Budgetzeitpunkt erwartet. Zudem verliessen weniger Gesellschaften den Kanton Zug als aufgrund des Wegfalls der privilegierten Steuerregimes im Kontext der Steuer- und AHV-Reform (STAF) zu befürchten war.

#### 1.4. Finanzielle Aussichten

Das Budget 2022 sieht einen Ertragsüberschuss von 204,2 Millionen Franken vor. Der Finanzdirektor informierte, dass die aktuellen Indikatoren auf ein besseres Ergebnis für das Jahr 2022 hinweisen. Diese Einschätzungen stützen sich auf den aktuellen Wissensstand und sind noch mit Unsicherheiten verbunden.

## 2. Eintretensdebatte

Der Geschäftsbericht 2021 liegt mit Datum vom 22. März 2022 in gedruckter Form vor. Er umfasst den Jahresbericht des Regierungsrats, die Jahresrechnung sowie die Berichterstattung der Direktionen und Ämter in der institutionellen Gliederung. Ebenfalls enthält er die Jahresabschlüsse der richterlichen Behörden, der selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten sowie der Separatfonds.

Der Geschäftsbericht ist eine Vorlage, auf die der Kantonsrat zwingend eintreten muss. In § 41 Abs. 1 Bst. g der Kantonsverfassung ist festgelegt, dass er über die vom Regierungsrat jährlich abzulegende Staatsrechnung Beschluss zu fassen hat. Eintreten war somit in der Stawiko unbestritten.

Bei der Vorbereitung zur heutigen Beratung haben die Stawiko-Delegationen den Direktionen detaillierte Fragen gestellt. Die schriftlichen Auskünfte wurden anlässlich der Visitationen mit den Direktionsvorstehenden und zum Teil auch mit den Amtsleitenden besprochen. Die Stawiko bedankt sich bei allen Beteiligten für die Beantwortung der Fragen und für die weiterführenden Auskünfte anlässlich der Visitationen.

Gemäss § 18 der Geschäftsordnung des Kantonsrats (GO KR) vom 28. August 2014 (BGS 141.1) übt die Stawiko die Oberaufsicht über den Regierungsrat, die Verwaltung und die kantonalen Anstalten aus. Bezüglich der Gerichte, der Ombuds- und der Datenschutzstelle übt sie die Oberaufsicht in den finanziellen Belangen aus. Die Stawiko hat sich einen vertieften Einblick bezüglich Gesetzmässigkeit, Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit, Wirksamkeit und Plausibilität verschafft. Alle Stawiko-Delegationen haben für ihre Bereiche Berichte verfasst, die uns bei der Beratung vorlagen.

Die Stawiko dankt dem Regierungsrat und allen Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung, der Schulen und der Richterlichen Behörden für ihre Arbeit, die sie für unseren Kanton leisten. Sie alle tragen dazu bei, dass der Kanton Zug erfolgreich unterwegs ist.

### **3. Berichterstattung der Finanzkontrolle**

#### **3.1. Jahresrechnung 2021**

Die Finanzkontrolle führt während des Jahres Amtsrevisionen durch, welche insbesondere die Erfolgsrechnung betreffen. In der Regel kommt ein Amt einmal in vier Jahren an die Reihe. Die entsprechenden Berichte sind in einem Arbeitsraum in iZug abgelegt, zu dem alle Mitglieder der Stawiko jederzeit Zugriff haben.

Im Rahmen der Abschlussrevision der Staatsrechnung prüft die Finanzkontrolle insbesondere die Bilanz und die Einhaltung der Rechnungslegungsvorschriften. Im Bericht Nr. 30-2022 vom 19. Mai 2022 empfiehlt die Finanzkontrolle aufgrund der stichprobenweise durchgeführten Prüfungen der Ordnungs- und Rechtmässigkeit, die Jahresrechnung 2021 mit einem Ertragsüberschuss von 296,4 Millionen Franken zu genehmigen.

#### **3.2. Oberaufsicht der Stawiko**

Gemäss § 18 der Geschäftsordnung des Kantonsrats (BGS 141.1) übt die Stawiko die Oberaufsicht über den Regierungsrat, die Verwaltung und die kantonalen Anstalten aus. Sie übt zudem in finanziellen Belangen die Oberaufsicht (äusserer Geschäftsgang) über alle Gerichte, die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, die Datenschutzstelle und die Ombudsstelle aus.

Der Stawiko-Präsident hat sich bei der Finanzkontrolle (FIKO) erkundigt, welche Erkenntnisse sie bei ihren Prüfungstätigkeiten bezüglich der Oberaufsicht der Stawiko über die kantonale Verwaltung gewonnen hat. Die Finanzkontrolle hält gemäss §§ 47–49 des Finanzhaushaltsgesetzes (BGS 611.1) in ihren Berichten jeweils folgende Sachverhalte fest:

- Hinweise
- Empfehlungen
- Beanstandungen
- Hinweise auf strafbare Handlungen

In den Jahren 2021 und 2022 gab es verwaltungsintern keine Hinweise auf strafbaren Handlungen. Im Zusammenhang mit den COVID-Unterstützungsmassnahmen kann dies bezüglich einzelner Antragssteller nicht ausgeschlossen werden.

Bei den Amtsrevisionen ergaben sich neben zahlreichen Empfehlungen und Hinweisen im Jahr 2021 eine und im Jahr 2022 drei Beanstandungen. Die Stawiko wurde informiert, dass diese Beanstandungen keinen wesentlichen Einfluss auf die Ordnungs- und Rechtmässigkeit des Jahresabschlusses 2021 haben.

Im Weiteren informierte die Finanzkontrolle, dass bei Projekt- und Kreditabrechnungen weiterhin Verbesserungen gegenüber den Vorjahren zu verzeichnen sind. Nach wie vor sind zum Teil noch die Themen Zuordnung von Soll- und Ist-Kosten auf das alte oder neue Strassenbauprogramm sowie die Fragen «neue oder gebundene Ausgaben» und «werterhaltende/wertvermehrnde Ausgaben» bei Wasserbauprojekten Gegenstand von Diskussionen. In den Jahren 2021 und 2022 gab es zwei Beanstandungen.

Bei den Prüfungen der kantonalen Anstalten ergab sich neben diversen Empfehlungen eine Beanstandung.

Bezüglich der Oberaufsicht in finanziellen Belangen (äusserer Geschäftsgang) über alle Gerichte, die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, die Datenschutzstelle und die Ombudsstelle ergaben sich in den Jahren 2021 und 2022 bei den Amtsrevisionen neben einigen Empfehlungen keine Beanstandungen.

Die Stawiko erhält jeweils alle Berichte der Finanzkontrolle und fragt bezüglich der Beanstandungen sowie den Empfehlungen bei den nächsten Visitationen nach. Die Finanzkontrolle führt eine Kontrolle über die Pendenzen und informiert den Stawiko-Präsidenten, falls die Beanstandungen durch die betroffenen Ämter nicht behoben werden sollten. Aktuell besteht seitens der Stawiko kein Handlungsbedarf.

Die Prüfung von Internen Kontrollsystemen (IKS) ist eine Schwerpunktaufgabe der Finanzkontrolle. Der Regierungsrat hat am 3. November 2020 durch eine Änderung der Finanzhaushaltverordnung (BGS 611.11) in einem neuen § 18 beschlossen, dass alle Ämter der kantonalen Verwaltung bis Ende 2022 ein IKS implementiert haben müssen, und zwar mindestens mit dem von der Stawiko geforderten Reifegrad «Standardisiert». Dieses Projekt läuft und wird von der Finanzdirektion und der Finanzkontrolle begleitet.

Die Stawiko stellt fest, dass bei einzelnen der Beanstandungen in den Revisionsberichten der Finanzkontrolle ein funktionierendes IKS unterstützend wirken könnte. Die Stawiko geht davon aus, dass ein IKS bis Ende 2022 implementiert wird.

Im Weiteren lässt sich feststellen, dass in gewissen Leistungsgruppen entsprechende Leistungsziele, wie zum Beispiel «Zeitgerechtes und vollständiges Inkasso aller Forderungen und Bewirtschaftung der Verlustscheine» eine gewisse Sicherheit bieten würden.

- ➔ Aufforderung an den Regierungsrat: Die Zielsetzungen in den Leistungsgruppen sind zu überprüfen und gegebenenfalls für die Gewährung einer ordnungsgemässen Rechnungslegung zu ergänzen (zum Beispiel «Zeitgerechtes und vollständiges Inkasso aller Forderungen und Bewirtschaftung der Verlustscheine»).

Beauftragt der Kanton Zug natürliche Personen mit der Erbringung von Dienstleistungen, muss eine Bestätigung der Selbständigkeit von der Ausgleichskasse des Auftragnehmers eingefordert werden. Die Prüfungen der Finanzkontrolle bei einer Amtsstelle zeigten, dass dieses Erfordernis nicht hinreichend bekannt war. Bei einer natürlichen Person, welche nicht aufgrund abrechnungsspezifischer Merkmale als selbständigerwerbend angesehen werden kann, erfolgten bis zum Prüfzeitpunkt keine Abklärungen. Die Stawiko forderte den Regierungsrat bereits in ihrem Bericht zum Geschäftsbericht 2018 vom 5. Juni 2019 auf, entsprechende Bestätigungen der Selbständigkeit von der Ausgleichskasse einzufordern.

- ➔ Aufforderung an den Regierungsrat: Die Stawiko fordert den Regierungsrat wiederum auf, dafür zu sorgen, dass von allen natürlichen Personen, die mit der Erbringung von Dienstleistungen für den Kanton beauftragt werden, eine Bestätigung der Selbständigkeit von der Ausgleichskasse des Auftragnehmers eingefordert und das Personalamt entsprechend informiert wird.

## 4. Hinweise zur ganzen Verwaltung

### 4.1. Budgetkreditüberschreitungen

Gestützt auf § 35 Abs. 4 des Finanzhaushaltgesetzes (BGS 611.1) ist die engere Stawiko jeweils zu informieren, wenn bei gebundenen Ausgaben das Budget wesentlich überschritten wird. Von einer wesentlichen Abweichung kann in der Praxis gesprochen werden, wenn diese mehr als 10 Prozent der Kreditsumme oder mehr als 100 000 Franken beträgt. Damit ist eine Richtschnur vorgegeben, jedoch muss die Wesentlichkeit in jedem Fall durch die Organisationseinheit individuell beurteilt werden. In Bezug auf die Jahresrechnung 2021 hat die engere Stawiko von folgenden Beschlüssen des Regierungsrats (RRB) oder der Direktionen Kenntnis genommen:

- RRB vom 1. Dezember 2020 betr. Stiftung Eichholz, Steinhausen: Genehmigung und Investitionsbeitrag betreffend Umbau und Sanierung der Liegenschaft Chollerstrasse 1a in Zug (Investitionsrechnung: 900 000 Franken);
- RRB vom 1. Dezember 2020 betr. Projekt «IT5050.0283 Anpassung Telefon je Technik»: Vergabe an die Swisscom (Schweiz) AG (Investitionsrechnung: 606 000 Franken);
- RRB vom 1. Dezember 2020 betr. Anpassung der Leistungsvereinbarung für die Jahre 2020-2022 zwischen dem Kanton Zug, handelnd durch die Direktion des Innern, und dem Verein Consol, Zug, betreffend Arbeit für Menschen mit Erwerbseinschränkung (Erfolgsrechnung: 956 000 Franken);
- RRB vom 29. Dezember 2020 betr. Covid-19-Pandemie – Projekt Impfen im Kanton Zug; Ermächtigung der Gesundheitsdirektion (Erfolgsrechnung: 5 200 000 Franken);
- RRB vom 23. Februar 2021 betr. Abgeltungsbetrag für die eidgenössisch konzessionierte Schifffahrt auf Zuger Seen für das Leistungsangebot im Jahr 2021 und Aufteilung unter den öffentlichen Gemeinwesen (Erfolgsrechnung: 412 012 Franken);
- RRB vom 23. Februar 2021 betr. Mietliegenschaft Zählerweg 6 in Zug; Einmietung und Mieterausbau für die Zuger Polizei und die Staatsanwaltschaft; Ausgabenvollzugsentscheid (Investitionsrechnung: 820 000 Franken / Erfolgsrechnung: -221 000 Franken);
- RRB vom 2. März 2021 betr. Stiftung Maihof Zug: Genehmigung und Investitionsbeitrag betreffend Umbau und Sanierung des Wohnhauses Maihof, Zugerbergstrasse 27 in Zug (Investitionsrechnung 2 300 000 Franken);
- Beschluss der Baudirektion vom 21. April 2022 betr. dringliche Instandsetzung und Umbau Hinterbergstr. 43/43a für ZUPO (Investitionsrechnung: 300 000 Franken);
- RRB vom 29. Juni 2021 betr. Ergänzung des Angebotsbeschlusses im öffentlichen Verkehr für die Fahrplanperioden 2020 und 2021 aufgrund des Bundesbeschlusses über die Covid-19-Krise (Erfolgsrechnung: 1 005 000 Franken);
- RRB vom 6. Juli 2021 betr. COVID-19; Vergütung des Kantons an die Zusatzkosten der Spitäler und Kliniken (Erfolgsrechnung: Fr. 140 000 Franken);
- RRB vom 17. August 2021 betr. Covid-19-Pandemie – Projekt Impfen im Kanton Zug; Verlängerung Vertrag Impfzentrum Zug; Ermächtigung der Gesundheitsdirektion (Erfolgsrechnung: 3 100 000 Franken);
- RRB vom 2. November 2021 betr. Darlehen des Kantons Zug an die axsana AG für den Aufbau einer kantonsübergreifenden Stammgemeinschaft (Investitionsrechnung: 350 000 Franken).

### 4.2. Personalstellen

Die Personalstellenübersicht, die der Stawiko bei der Beratung jeweils vorliegt, findet sich in der Beilage 1 zu diesem Bericht. Per Ende 2021 waren insgesamt rund 1899 Personalstellen in der kantonalen Verwaltung und bei den richterlichen Behörden besetzt. Budgetiert waren rund 23 Stellen mehr. Es gilt zu beachten, dass es sich bei dieser Aufstellung um eine Momentaufnahme handelt, d. h. es können sowohl Überschneidungen bei Neubesetzungen wie auch Vakanzen von neu zu besetzenden Stellen vorliegen.

Die Stawiko hat schon mehrfach gefordert, dass ehemalige Mitarbeitende nicht mehr beschäftigt werden sollten. Zuletzt wurde im Bericht und Antrag der erweiterten Stawiko zum Budget 2020 und Finanzplan 2020-2023 vom 6. November 2019 darauf hingewiesen. In verschiedenen Bereichen der Verwaltung ist dies aber wieder der Fall. Auch wenn wir dafür ein gewisses Verständnis aufbringen und die Begründungen nachvollziehbar sind, erinnern wir an die Stellungnahme des Regierungsrats aus dem Jahre 2016, in welcher der Stawiko versichert worden ist, dass solche Weiterbeschäftigungen nur mit Zurückhaltung bewilligt werden.

- ➔ Aufforderung an den Regierungsrat: Ehemalige Mitarbeitende sollten nicht mehr weiter beschäftigt werden und eine Bewilligung nur in Ausnahmefällen erteilt werden. Falls der Regierungsrat von diesem Grundsatz aus dem Jahr 2016 abweichen will, ist dies der Stawiko mitzuteilen.

#### 4.3. Zeit- und Ferienguthaben

Die Rückstellung für aufgelaufene Zeit- und Ferienguthaben betrug 11,8 Millionen Franken und somit rund 819 000 Franken mehr als im letzten Jahr. Der Stundensaldo stieg um 8431 auf insgesamt 161 260 Stunden.

Die grössten Veränderungen über 100 000 Franken ergeben sich bei:

- Zuger Polizei (+389 000 Franken): Mehrarbeit durch Umsetzung Reorganisationsprojekt, Einsätze und Kontrolle zu COVID-19;
- Kantonsschule Zug Lehrpersonen (-130 000 Franken): Abbau Pensensaldi durch Zeitkompensationen;
- Kantonsschule Menzingen Lehrpersonen (+105 000 Franken): Viele Absenzen und Krankheitsausfälle, welche Stellvertretungen bedingten; Abbaupläne sind vorhanden.
- Rettungsdienst (+103 000 Franken): Längere Ausfälle und Absenzen wurden durch Mehrleistungen zum Erhalt des Dienstes aufgefangen, Versicherungsrückerstattungen von knapp 100 000 Franken.

Die Forderung der Stawiko, die aufgelaufenen Zeit- und Ferienguthaben in der kantonalen Verwaltung kontinuierlich zu reduzieren, konnte auch in diesem Jahr nicht erfüllt werden. Die Stawiko kann nachvollziehen, dass es im Jahr 2021 aufgrund der COVID-19-Pandemie nur schwer möglich war, den Abbau voranzutreiben.

- ➔ Aufforderung an den Regierungsrat: Falls neue Stellen mit dem Abbau von Zeit- und Ferienguthaben begründet werden, ist den Stawiko-Delegationen jeweils bei den Visitationen der Nachweis der Entwicklung der Zeit- und Ferienguthaben in den entsprechenden Bereichen nachzuweisen.

#### 4.4. Ukraine-Krise

Der Finanzdirektor informierte, dass die Auswirkungen vielfältig und die Entwicklungen sehr schwer abschätzbar sind. Da Russland den Angriffskrieg gegen die Ukraine am 24. Februar 2022 begonnen hat, ist das Jahr 2021 nicht betroffen.

Die Finanzdirektion hat eine Grobschätzung der finanziellen Belastung des Kantons Zug im Zusammenhang mit ukrainischen Flüchtlingen vorgenommen. Es ist ausdrücklich festzuhalten, dass es sich um eine Grobschätzung handelt und diese sich laufend ändern kann. Insbesondere ist noch kein Betrag für die Einschulungspauschale an die Gemeinden im Jahr 2022 vorgesehen, da diese noch nicht festgelegt wurde beziehungsweise der politische Prozess noch am Laufen ist.



<b>Grobschätzung, Stand: 12.5.2022</b>		
in Mio. Franken	<b>2022</b>	<b>2023</b>
<b>Investitionsrechnung:</b>		
Bereitstellung Infrastruktur für Flüchtlinge aus der Ukraine Sennhütte Zugerberg / Nordtrakt altes Kantonsspital-Areal / Baucontainer Raron / Modulbau Oberlöchl	15.0	0.7
<b>Total Investitionsrechnung</b>	<b>15.0</b>	<b>0.7</b>
<b>Erfolgsrechnung:</b>		
Einmietungen zur Unterbringung von Schutzbedürftigen und Betrieb der Infrastruktur	0.3	0.4
Entlastung gemeindliche Schulen für die Bewältigung der anfallenden Aufgaben	0.3	
Gebühren im Amt für Berufsberatung: Erweiterung Beitrags- befreiung für den Personenkreis mit Schutzstatus S	nicht abschätzbar	nicht abschätzbar
Beschulung schulpflichtiger Kinder und Jugendlicher aus der Ukraine (Einschulungspauschale)	offen	
Hochrechnung 2022 und prov. Budget 2023 Kantonales Sozialamt (Schutzbedürftige S) Stand 12.5.2022, netto	1.0	5.0
<b>Total Erfolgsrechnung</b>	<b>1.6</b>	<b>5.4</b>

## 5. Jahresbericht des Regierungsrats (Seiten 3–50)

Die Stawiko hat von folgender Berichterstattung des Regierungsrats zum Geschäftsjahr 2021 Kenntnis genommen:

- Vorwort Landammanns
- Gesamtwürdigung
- COVID-19: Berichterstattung
- Strategie 2019–2026
- Gesamtübersicht Legislaturziele
- Cercle Indicateurs
- Aussenbeziehungen
- Kantonsratsgeschäfte
- Wahlen und Abstimmungen

Dazu wurden keine Voten abgegeben.

### 5.1. COVID-19: Berichterstattung (Seiten 8–19)

Der Regierungsrat erstattet Zwischenbericht über das Jahr 2021. Die Berichterstattung ist in die Bereiche Gesundheit, Wirtschaft und Finanzen, Soziales, Bildung, Sicherheit sowie Sport und Kultur gegliedert. Die Angaben wurden bei den Direktionen mittels Fragebogen erhoben. Aus finanzieller Sicht zeigt sich zusammengefasst folgendes Bild:

in Mio. Franken	2021 Erfolgs- rechnung	2021 Investitions- rechnung	2021 Total
Gesundheit	11.1		11.1
Wirtschaft und Finanzen <sup>1)</sup>	20.6	10.6	31.2
Soziales	0.4		0.4
Bildung	0.1		0.1
Sicherheit	0.6		0.6
Sport und Kultur	0.3		0.3
<b>Total</b>	<b>33.1</b>	<b>10.6</b>	<b>43.7</b>

<sup>1)</sup> ohne steuerliche Massnahmen, inklusiv à-fonds-perdu Beiträge Anteil Kanton Zug

<b>Lotterie- und Sportfonds (Sport und Kultur)</b>	<b>2.9</b>
--	------------

Die Steuerausfälle für die Senkung des Kantonssteuerfusses sowie die Anpassung des persönlichen Abzuges und des Mieterabzuges sind in der Zusammenfassung nicht enthalten.

Die obige Aufstellung zeigt, dass die Jahresrechnung 2021 infolge COVID-19-Pandemie mit 33,1 Millionen Franken belastet wurde und das Ergebnis ohne COVID-19-Aufwand um diesen Betrag besser abgeschlossen hätte.

Im Rahmen der Härtefallmassnahmen wurden folgende Beträge seitens des Kantons Zug an Unternehmen ausgerichtet:

#### Grobübersicht Härtefallmassnahmen per 12. Mai 2022

Bezeichnung	zu Lasten	Jahr	Gesamt- betrag in Fr. (gerundet)	Anteil Bund in Fr. (gerundet)	Anteil Kanton in Fr. (gerundet)
Verordnung zur Errichtung eines <b>Stützungsfonds</b> in Folge des Coronavirus (BGS 612.11)	100 % Kanton	2020	526'000	0	526'000
KRB betreffend <b>Bürgschaft</b> zur Sicherung Bankkrediten an qualifizierte <b>Startup</b> -Unternehmen (BGS 613.14) <b>Kommt erst bei Ausfällen zum Tragen</b>	65 % Bund 35 % Kanton	2021	12'700'000	8'255'000	4'445'000
<b>Härtefallprogramm 1 (2020)</b> à-fonds-perdu-Beitrag ( <b>Erfolgsrechnung</b> ) Darlehen ( <b>Investitionsrechnung</b> ), kommt erst bei Ausfällen zum Tragen	unterschiedlich	2021	104'367'000	88'140'000	16'227'000
		2021	10'605'000	70%/100%	30%/0%
<b>Booster</b> (Teil Härtefallprogramm 1) à-fonds-perdu-Beitrag	unterschiedlich	2022	4'804'000	4'219'000	585'000
<b>Härtefallprogramm 2 (2022)</b> à-fonds-perdu-Beitrag	unterschiedlich	2022	<sup>1)</sup> 16'913'000	16'196'000	717'000

<sup>1)</sup> Bisherige Auszahlungen rund Fr. 8'700'000 mit einzelnen ausstehenden Fällen.

## **6. Bericht zur Jahresrechnung (Seiten 51–64)**

Dieser Bericht des Regierungsrats gibt in kurzer Form und mit Tabellen einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen im Finanzhaushalt des Kantons. Die Stawiko hat dazu keine ergänzenden Bemerkungen.

## **7. Detailinformationen (Seiten 65–80)**

Die Geldflussrechnung zeigt die Vorgänge, die zur Liquiditätsabnahme von 270,2 Millionen Franken (Fonds «Geld») geführt haben. Wenn auch die Veränderung der Festgelder über drei Monate sowie die Veränderungen der aufgelaufenen Rückerstattungssteuern und der Finanzverbindlichkeiten berücksichtigt werden, beträgt die Zunahme 107,5 Millionen Franken.

Bei den Kennzahlen ist unter anderem ersichtlich, dass die «Nettoschuld pro Einwohner/in» von minus 6293 auf minus 8399 Franken zugenommen hat (negative Werte bedeuten ein Nettovermögen).

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, welcher Anteil an den Nettoinvestitionen mit den im gleichen Jahr erwirtschafteten Mitteln finanziert werden kann. Das gute Ergebnis der Erfolgsrechnung hat dazu beigetragen, dass der Wert mit 433,4 Prozent sehr hoch ausgefallen ist. Gemäss Finanzstrategie ist ein Wert von 80–100 Prozent anzustreben.

Weitere Detailinformationen umfassen übersichtliche Zusammenstellungen der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung, einerseits nach Artengliederung und andererseits nach der institutionellen Gliederung. Ebenfalls enthalten sind Fünfjahresvergleiche der Nettoinvestitionen, der Finanzrechnung und der Bilanz.

## **8. Detailberatung nach institutioneller Gliederung (Seiten 81–384)**

Die Detailberatung der Jahresrechnung (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) wurde aufgrund des gedruckten Geschäftsberichts vom 22. März 2022 vorgenommen. Folgende Bereiche wurden an der Stawiko-Sitzung speziell diskutiert:

### **1552 Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz**

Gemäss § 18 Abs. 2 des Kantonsratsbeschlusses über die Geschäftsordnung des Kantonsrats (GO KR, BGS 141.1) übt die Stawiko in finanziellen Belangen die Oberaufsicht über die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde aus. Diese Oberaufsicht in finanziellen Belangen erfolgt im Rahmen der Visitation durch die Stawiko-Delegation bei der Direktion des Innern. Der Geschäftsbericht der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) wird als eine separate Vorlage Nr. 3413.1 - 0000 dem Kantonsrat unterbreitet. Die Stawiko verzichtet auf eine separate Berichterstattung.

### **3020 Tiefbauamt**

### **3060 Hochbauamt**

Bei der Investitionsrechnung ist erneut eine massive Abweichung vom Budget zur Rechnung festzustellen. Wie schon in den Vorjahren wurde massiv weniger investiert als budgetiert. Aus Sicht der Baudirektion gibt es viele Faktoren, die zu einer Verzögerung führen könnten. Die meisten Verzögerungen seien extern begründet. Die Baudirektion will der systematischen Unterschreitung des Investitionsbudgets aufgrund von unvorhersehbaren Änderungen gegenüber der Projektplanung entgegenwirken. Deshalb fügen das Tiefbauamt und das Hochbauamt künftig jeweils im Budgetjahr und den drei Finanzplanjahren einen Korrekturbetrag ein. Ziel ist es, mit einer knapp bemessenen Budgetierung der Investitionsvorhaben und der zusätzlichen Pauschalkorrektur in der Summe einen realistischeren Budgetwert zu erhalten. Das Vorgehen ist mit der Finanzdirektion abgesprochen und kommt beim Budget 2023 zum ersten Mal zur Anwendung.

- Aufforderung an die Baudirektion: Die einzelnen Projekte und die Herleitung der Pauschalkorrektur sind detailliert und nachvollziehbar aufzuzeigen. Einfach einen Pauschalbetrag anzunehmen, ohne dessen Herleitung detailliert und nachvollziehbar aufzuzeigen, wäre kein Fortschritt – im Gegenteil. Für die Stawiko und den Kantonsrat muss der Stand der einzelnen Projekte ersichtlich sein. Ansonsten könnten Investitionsstaus oder -hemmnisse «überdeckt» werden.

Aus Sicht der Stawiko gilt es weiterhin im Auge zu behalten, ob strukturelle Investitions- oder Projektstaus bestehen.

### **3030 Strassenbau Spezialfinanzierung**

Die aktuelle Entwicklung der Spezialfinanzierung Strassenbau wurde der Stawiko-Delegation bis zum Jahr 2033 aufgezeigt. Die Aufstellung (Beilage 4) zeigt, dass der Saldo per Ende 2021 von 209,0 Millionen Franken voraussichtlich auf 51,1 Millionen Franken im Jahr 2033 sinken wird. Aus Sicht des Finanzdirektors sind die wichtigsten Erkenntnisse aus dieser Aufstellung, dass sich die Spezialfinanzierung nicht in den negativen Bereich entwickelt und dementsprechend zeigt, dass dieses Instrument seinen Zweck erfüllt. Im Weiteren stellt diese Aufstellung ein gutes Planungsinstrument dar.

### **3081 Amt für Raum und Verkehr**

Beim Amt für Raum und Verkehr wurden per Ende des Jahres 2021 die Defizite 2021 für SBB und Postauto in der Höhe von rund 3,02 Millionen Franken anstelle als Passive Rechnungsabgrenzung (und entsprechend als Aufwand) als Aktive Rechnungsabgrenzung (und entsprechend als Aufwandminderung) gebucht. Diese Fehlbuchung führt in der Jahresrechnung 2021 zu einer erfolgswirksamen Differenz von 6,04 Millionen Franken. Der Ertragsüberschuss von 296,4 Millionen Franken ist damit um diesen Betrag zu hoch ausgewiesen. Diese Fehlbuchung hat zwar zu keinem finanziellen Schaden geführt. Es hat sich jedoch gezeigt, dass die Kontrollmechanismen in der Baudirektion und auch übergreifend nicht funktioniert haben.

Nach Feststellung dieser Fehlbuchung wurden gemäss Auskunft des Finanzdirektors Massnahmen ergriffen und die interne Kontrolle erweitert. Künftig werden bei allen Direktionen bei Abgrenzungen über 0,5 Millionen Franken zur zusätzlichen fachlichen Kontrolle die Direktionsrechnungsführer visieren müssen.

Der Finanzdirektor bestätigte weiter, dass bei der Nachprüfung der Rechnungsabgrenzungen keine weiteren Fälle gefunden wurden.

Für die Stawiko ist dies ein konkretes Beispiel für die Notwendigkeit, dass ein Internes Kontrollsystem einzuführen ist (vgl. Ziffer 3.2 dieses Berichts).

Im Stawikobericht zum Geschäftsbericht 2019 musste die Stawiko davon Kenntnis nehmen, dass beim Tiefbauamt ein Betrag aus dem Agglomerationsprogramm des Bundes nicht abgerufen wurde.

Die Stawiko erwartet, dass die Baudirektion die notwendigen Massnahmen getroffen hat, um solche Fehler in Zukunft bestmöglich zu vermeiden.

**61 Richterliche Behörden (Seiten 371–384)**

Gemäss § 18 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Kantonsrats (BGS 141.1) übt die Stawiko in finanziellen Belangen die Oberaufsicht (äusserer Geschäftsgang) über die Gerichte bzw. die richterlichen Behörden aus.

Die Jahresrechnung 2021 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 17,9 Millionen Franken ab. Dies ist 3,4 Millionen Franken oder 15,8 Prozent tiefer als budgetiert.

Die Finanzkontrolle hat gemäss ihrem Bericht Nr. 4-2022 vom 11. Februar 2022 die Übernahme der Kontensaldi aus der Gerichtsbuchhaltung in die Staatsrechnung 2021 sowie die formellen Bestandesnachweise der Bilanzpositionen per 31. Dezember 2021 auf der Basis von Stichproben geprüft. Sie attestiert im Wesentlichen Ordnungs- und Rechtmässigkeit.

Seitens der Finanzkontrolle wurden verschiedene Empfehlungen bereits mehrfach abgegeben (zum Beispiel Einführung einer Kreditoren Nebenbuchhaltung). Die Stawiko erwartet, dass diese Empfehlungen umgesetzt werden.

**9. Bilanz (Seiten 385–391)**

Einen guten Überblick über die Bilanzstruktur findet man in der Tabelle auf Seite 64 des Geschäftsberichts. Die Verhältnisse von Finanz- zu Verwaltungsvermögen und von Fremdkapital zu Eigenkapital zeugen weiterhin von einer soliden Bilanzstruktur.

Das Finanzvermögen hat um 164,4 Millionen auf rund 2,6 Milliarden Franken zugenommen. Das Eigenkapital ist um 300,3 Millionen Franken angestiegen und beträgt per Jahresende rund 1,6 Milliarden Franken. Davon sind 214,5 Millionen in Spezialfinanzierungen gebunden, namentlich für den Strassenbau. Bei der Position «Total Bilanzüberschuss» handelt es sich um das freie Eigenkapital, das sich per Ende Jahr auf 1,38 Milliarden Franken beläuft.

Die wichtigsten Bilanzveränderungen gegenüber dem Vorjahr sind auf der Seite 391 kurz erläutert.

**10. Anhang zur Jahresrechnung (Seiten 393–409)****10.1. Status und Abrechnung von Verpflichtungskrediten**

Auf den Seiten 405–409 sind Status und Abrechnung der Verpflichtungskredite aufgelistet. Gemäss § 28 Abs. 8 des Finanzhaushaltgesetzes werden abgerechnete Verpflichtungskredite bis zu 10 Millionen Franken im Anhang zur Jahresrechnung aufgeführt und dem Kantonsrat zur Genehmigung beantragt. Dieses Jahr handelt es sich um:

- Rahmenkredit über 1,7 Millionen Franken für die Bodensanierung von Nachfolgeschäden des Nationalstrassenbaus, der mit 1,2 Millionen Franken beansprucht wurde;
- Objektkredit über 5,2 Millionen Franken für den Ausbau des Littibaches, Gemeinde Baar, der mit 3,0 Millionen Franken beansprucht wurde;
- Diverse Projekte im Strassenbauprogramm 2004-2014 gemäss Anhang zur Jahresrechnung auf den Seiten 408 und 409.

Die Kreditabrechnungen wurden durch die Finanzkontrolle geprüft.

- ➔ Die Stawiko beantragt dem Kantonsrat, diese abgeschlossenen Verpflichtungskredite zu genehmigen.

## **11. Selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten (Seiten 411–421)**

### **11.1. Pädagogische Hochschule Zug (PH Zug)**

Die PH Zug wird, analog zu den Ämtern der kantonalen Verwaltung, mit Leistungsauftrag und Globalbudget geführt. Sie ist administrativ dem Amt für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule der Direktion für Bildung und Kultur zugeordnet.

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 10,0 Millionen Franken ab und liegt damit um 0,1 Millionen Franken über dem Budget. Der Saldo der PH Zug entspricht dem Kantonsbeitrag, der in der Kostenstelle 1730 dem Amt für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule belastet wird. Die PH Zug weist eine Bilanzsumme von rund 4,6 Millionen Franken auf, rund 0,5 Millionen Franken tiefer als im Vorjahr.

Die PH Zug hat im Jahr 2021 einen Mietvertrag für ein Objekt in unmittelbarer Lage zur Schule abgeschlossen und bietet seit Februar 2022 als «Studi-WG» den Studenten der PH Zug und (bei Leerständen) Dritten in Ausbildung Zimmer zur Untermiete an. Gemäss Bericht der Finanzkontrolle über die Revision der Jahresrechnung 2021 der PH Zug vom 9. Mai 2022 besteht Uneinigkeit darüber, ob dafür eine genügende Rechtsgrundlage besteht. Die Finanzkontrolle empfiehlt eine fundierte Abklärung der Rechtsgrundlagen für die Vermietung von Studentenwohnungen unter Einbezug der Finanzdirektion. Aufgrund des Resultats der Abklärungen wäre allenfalls eine die entsprechenden Rechtsgrundlagen zu schaffen und der Leistungsauftrag zu konkretisieren.

- ➔ Aufforderung an die Direktion für Bildung und Kultur: Die Abklärungen der Rechtsgrundlagen zur Vermietung von Zimmern durch die PH Zug sind unter Einbezug der Finanzdirektion vorzunehmen. Insbesondere ist zu klären, ob auch die Vermietung an Nichtstudierende gerechtfertigt ist. Die Stawiko erwartet, dass die Stawiko-Delegation bei der Visitation zum Budget 2023 über das Resultat der Abklärungen und das weitere Vorgehen informiert wird.

### **11.2. Justizvollzugsanstalt Bostadel**

Gemäss Art. 4 Abs. 1 des Vertrages zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Zug zur Errichtung und zum Betrieb einer gemeinsamen Strafanstalt im Bostadel (siehe Anhang zu BGS 332.31) haben die Parlamente beider Kantone die Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von rund 181 000 Franken ab. Der Kanton Zug trägt davon den vertraglich vereinbarten Anteil von einem Fünftel oder rund 36 000 Franken. Die Verbuchung erfolgt im Amt für Justizvollzug (Amtsnummer 3596) der Sicherheitsdirektion.

Die Jahresrechnung wurde von den Finanzkontrollen der beiden Kantone revidiert. In ihrem Bericht Nr. 22-2022 vom 13. April 2022 halten sie fest, dass die Jahresrechnung Gesetz und Vertrag entspricht.

### **11.3. Gebäudeversicherung Zug**

Der Regierungsrat hat die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht 2021 genehmigt und der Kantonsrat nimmt diese zur Kenntnis. Der Regierungsrat hat dem Kantonsrat eine separate Vorlage Nr. 3402.1 - 16924 unterbreitet, wozu die Stawiko mit einem separaten Bericht Stellung nimmt.

## 12. Separatfonds (Seiten 423–429)

Separatfonds sind formell ausgeschiedene, rechtlich nicht verselbständigte Teile des Staatsvermögens und werden am Ende des Geschäftsberichts ausgewiesen. Auf Seite 425 findet sich eine kurze Gesamtwürdigung. Neben den ordentlichen Beiträgen sind im Zusammenhang mit COVID-19 2,4 Millionen Franken aus dem Lotteriefonds und 0,5 Millionen Franken aus dem Sportfonds ausgerichtet worden. Die Finanzkontrolle bestätigt in ihrem Bericht Nr. 29-2022 vom 19. Mai 2022, dass die Rechnungsführung ordnungsgemäss erfolgte und empfiehlt, die Jahresrechnung 2021 mit einem Aufwandüberschuss von rund 0,13 Millionen Franken zu genehmigen.

## 13. Finanzstatus

Gemäss § 38 Abs. 1 Bst. e des Finanzhaushaltgesetzes erstellt der Regierungsrat einen Finanzstatus mit den Gesamtauswirkungen von neuen Vorlagen zuhanden der Stawiko und des Kantonsrats. Der aktuelle Finanzstatus erfasst die finanziellen Auswirkungen derjenigen Geschäfte, die in der Zeit vom 18. Oktober 2021 bis 5. Mai 2022 vom Regierungsrat und vom Kantonsrat beschlossen worden sind. Der Finanzstatus zeigt die Differenzen zwischen den effektiven Ausgabenbeschlüssen und den Budget- bzw. Finanzplanzahlen. Es ist zu beachten, dass die finanziellen Entwicklungen, die nicht auf Regierungsrats- oder Kantonsrats-Beschlüsse zurückgehen (wie zum Beispiel die Steuererträge oder die zeitliche Verschiebung von Investitionsprojekten) nicht berücksichtigt sind. Die Übersicht fasst alle finanziellen Auswirkungen zusammen. Es zeigt sich, dass die erfassten Beschlüsse die Jahresrechnung 2022 um rund 7,0 Millionen Franken mehr belasten als budgetiert. Hauptgrund dafür sind die Beschlüsse des Regierungsrats und des Kantonsrats im Zusammenhang mit COVID-19-Härtefallmassnahmen. Die Stawiko hat vom Finanzstatus Kenntnis genommen und legt die Übersicht diesem Bericht bei (Beilage 2).

## 14. Jahresergebnis der Erfolgsrechnung

Gemäss § 18 Abs. 1 und 2 des Finanzhaushaltgesetzes (BGS 611.1) wird das Jahresergebnis der Erfolgsrechnung im Kono Bilanzüberschuss/-fehlbetrag verbucht. Auf Beschluss der Legislative kann von diesem Grundsatz abgewichen werden. Der Ertragsüberschuss beträgt für das Jahr 2021 296,4 Millionen Franken.

Es wurde ein Antrag gestellt, aufgrund des guten Ergebnisses zusätzliche Abschreibungen beim Verwaltungsvermögen in der Höhe von 50 Millionen Franken vorzunehmen.

➔ Der Antrag wurde mit 9 Nein-Stimmen zu 4 Ja-Stimmen mit einer Enthaltung abgelehnt.

Im Weiteren wurde ein Antrag zur Schaffung eines Fonds für Klimaschutz in der Höhe von 150 Millionen Franken gestellt. Für die Führung des Fonds wäre der Regierungsrat verantwortlich.

➔ Der Antrag wurde mit 11 Nein-Stimmen zu 3 Ja-Stimmen ohne Enthaltung abgelehnt.

Ein weiterer Antrag wurde zur Leistung einer Wiederaufbauhilfe in der Ukraine in der Höhe von 10 Millionen Franken gestellt.

➔ Der Antrag wurde mit 10 Nein-Stimmen zu 3 Ja-Stimmen mit einer Enthaltung abgelehnt.

Die Finanzdirektion hat im Nachgang zu dieser Sitzung verschiedene Fragen zur Gewinnverwendung geklärt. Die Antworten sind in der beiliegenden Aktennotiz (Beilage 3) ausgeführt.

## **15. Anträge**

Gestützt auf diesen Bericht beantragt die Stawiko Folgendes:

1. mit 14 Ja- zu 0 Nein-Stimmen ohne Enthaltung, den Geschäftsbericht 2021, bestehend aus Jahresbericht und Jahresrechnung (Vorlage Nr. 3412.1 - 00000), zu genehmigen;
2. mit 14 Ja- zu 0 Nein-Stimmen ohne Enthaltung, die im Anhang zur Jahresrechnung als abgeschlossen bezeichneten Verpflichtungskredite zu genehmigen;
3. mit 14 Ja- zu 0 Nein-Stimmen ohne Enthaltung, die Jahresrechnung 2021 der Pädagogischen Hochschule Zug zu genehmigen;
4. mit 14 Ja- zu 0 Nein-Stimmen ohne Enthaltung, die Jahresrechnung 2021 der Justizvollzugsanstalt Bostadel zu genehmigen.

Steinhausen, 1. Juni 2022

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Namen der erweiterten Staatswirtschaftskommission

Der Präsident: Andreas Hausheer

Beilagen:

- 1) Personalstellenübersicht per 31. Dezember 2021
- 2) Finanzstatus per 5. Mai 2022 (Übersicht)
- 3) Aktennotiz betreffend Gewinnverwendung Jahresrechnung 2021
- 4) Spezialfinanzierung Strassenbau Kanton Zug



## Beilage 1

Personalstellenübersicht der kantonalen Verwaltung per 31.12.2021 (Stand 01.02.2022)									
<b>Bemerkungen:</b>									
- Enthalten sind alle Stellen für Festangestellte (inkl. Projekt- und drittfianzierte Stellen)									
- Nicht enthalten sind die Stellen für Hilfskräfte, Aushilfen, Fachpersonal und Personal in Ausbildung									
- Die internen und externen Sozialstellen sind in der Kostenstelle 5011 Allgemeiner Personalaufwand enthalten									
- Die Spalten "Ist 31.12.xx" sind Momentaufnahmen und geben <b>keine</b> Auskunft über die belegten Jahresdurchschnittspensen									
Amts-Nr.	Direktion / Amt	Ist 31.12.17	Ist 31.12.18	Ist 31.12.19	Ist 31.12.20	Budget 2021	Ist 31.12.21	Diff. Ist 31.12.21 zu Budget 21	Budget 2022
<b>11</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>	<b>35.85</b>	<b>36.10</b>	<b>33.70</b>	<b>36.10</b>	<b>39.55</b>	<b>38.35</b>	<b>-1.20</b>	<b>42.30</b>
1120.0900	Kanzlei (bis '18 inkl. Kommunik.stelle RR)	23.60	22.95	21.35	20.95	22.45	21.80	-0.65	23.45
1126	Staatsarchiv	9.50	10.40	8.55	10.85	11.95	11.75	-0.20	14.70
1128	Ombudsstelle	1.15	1.15	1.20	1.20	1.55	1.20	-0.35	1.55
1129	Datenschutzstelle	1.60	1.60	1.60	2.10	2.60	2.60	-	2.60
1130	Kommunikationsstelle des Regierungsrats			1.00	1.00	1.00	1.00	-	
<b>15</b>	<b>Direktion des Innern</b>	<b>186.30</b>	<b>203.70</b>	<b>200.60</b>	<b>205.10</b>	<b>210.65</b>	<b>210.70</b>	<b>0.05</b>	<b>214.85</b>
1500	Direktionssekretariat	15.20	15.15	12.40	14.20	13.15	15.30	2.15	14.05
1515.0300	Amt für Grundbuch und Geoinformation	30.60	30.50	29.45	31.10	32.30	32.95	0.65	32.50
1530.0300	Amt für Wald und Wild	17.45	17.15	18.10	18.40	18.40	18.40	-	19.50
1550	Sozialamt	55.75	72.50	71.80	69.10	74.30	71.60	-2.70	74.80
1552	Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz	39.85	41.75	42.95	44.85	43.75	43.70	-0.05	45.25
1580	Amt für Denkmalpflege und Archäologie	27.45	26.65	25.90	27.45	28.75	28.75	-	28.75
<b>17</b>	<b>Direktion für Bildung und Kultur</b>	<b>300.51</b>	<b>304.52</b>	<b>302.14</b>	<b>311.59</b>	<b>312.31</b>	<b>313.79</b>	<b>1.48</b>	<b>317.82</b>
1700.0300	Direktionssekretariat	4.85	4.85	4.90	4.80	4.90	4.90	-	4.90
1730	Mittelschulen und PH	244.21	250.32	251.74	261.09	260.81	262.09	1.28	266.02
1740	Amt für gemeindliche Schulen	27.45	25.60	26.45	26.55	27.55	27.55	-	27.75
1777	Amt für Berufsberatung	13.00	12.80	13.00	13.10	13.00	13.20	0.20	13.00
1780	Amt für Sport (ab 2019 neu 4051)	4.90	4.90						
1790	Amt für Kultur	6.10	6.05	6.05	6.05	6.05	6.05	-	6.15
<b>20</b>	<b>Volkswirtschaftsdirektion</b>	<b>321.39</b>	<b>318.19</b>	<b>310.93</b>	<b>322.99</b>	<b>330.92</b>	<b>316.79</b>	<b>-14.13</b>	<b>332.38</b>
2000	Direktionssekretariat	6.25	6.25	5.90	6.00	6.25	5.90	-0.35	6.25
2011	Amt für Berufsbildung	10.60	10.60	10.50	10.40	11.10	10.40	-0.70	11.20
2012	Amt für Brückenangebote:	25.96	25.66	25.69	24.53	27.54	21.51	-6.03	25.20
2012.0310	- Administration	1.75	1.85	1.85	1.85	1.85	1.75	-0.10	1.75
	- Lehpersonen	24.21	23.81	23.84	22.68	25.69	19.76	-5.93	23.45
2013	GlBZ:	116.38	118.47	118.46	119.96	122.45	123.10	0.65	125.31
	- Administration	23.00	25.00	24.40	25.40	25.50	25.50	-	26.50
	- Lehpersonen	93.38	93.47	94.06	94.56	96.95	97.60	0.65	98.81
2015	LBBZ:	15.25	15.25	15.45	18.05	18.60	18.55	-0.05	18.60
	- Administration	8.05	7.95	7.95	9.45	10.50	10.35	-0.15	10.40
	- Lehpersonen	7.20	7.30	7.50	8.60	8.10	8.20	0.10	8.20
2019	KBZ:	72.50	67.51	65.48	69.85	70.13	64.83	-5.30	71.62
	- Administration	12.50	12.50	13.00	12.90	12.60	12.00	-0.60	12.60
	- Lehpersonen	60.00	55.01	52.48	56.95	57.53	52.83	-4.70	59.02
2030	Amt für Wirtschaft und Arbeit	15.70	15.70	15.20	15.00	15.75	15.00	-0.75	15.75
2031	Arbeitslosenkasse	20.80	21.10	22.10	24.50	24.30	23.50	-0.80	24.30
2035	Amt für öffentlichen Verkehr (ab '19 in 3081)	4.10	4.10						
2050	Landwirtschaftsamt	5.75	5.55	5.75	5.65	5.75	5.75	-	5.75
2065	Amt für Wohnungswesen (ab 19 in 3081)	2.70	2.40						
2072	Handelsregister- und Konkursamt	25.40	25.60	26.40	29.05	29.05	28.25	-0.80	28.40
2072.0900	- Handelsregisteramt	14.45	14.75	15.55	16.20	16.20	15.30	-0.90	15.45
2072.0910	- Konkursamt	10.95	10.85	10.85	12.85	12.85	12.95	0.10	12.95
<b>30</b>	<b>Baudirektion</b>	<b>156.85</b>	<b>154.65</b>	<b>158.65</b>	<b>165.05</b>	<b>166.80</b>	<b>163.96</b>	<b>-2.84</b>	<b>170.30</b>
3000.0300	Direktionssekretariat	11.45	10.95	12.15	12.45	12.45	12.35	-0.10	12.45
3020	Tiefbauamt (bis 2018 inkl. Strassenunterh.)	65.30	65.15	63.75	65.75	66.25	65.75	-0.50	68.75
3050.0300	Amt für Umwelt	18.10	17.70	18.10	19.20	19.60	19.60	-	20.60
3060.0300	Hochbauamt	47.20	45.70	46.55	48.60	49.45	47.21	-2.24	49.45
3080	Amt für Raumplanung	14.80	15.15						
3081.0300	Amt für Raum und Verkehr			18.10	19.05	19.05	19.05	-	19.05
<b>35</b>	<b>Sicherheitsdirektion</b>	<b>399.32</b>	<b>406.03</b>	<b>409.50</b>	<b>428.13</b>	<b>432.80</b>	<b>431.95</b>	<b>-0.85</b>	<b>438.80</b>
3500	Direktionssekretariat (bis 2018 inkl. Eichamt)	8.90	8.70	8.35	8.40	8.55	9.55	1.00	8.55
3540	Amt für Zivilschutz und Militär	16.00	15.90	15.70	15.70	16.90	17.00	0.10	16.90
3581	Strassenverkehrsamt	41.80	42.80	42.40	43.50	43.70	43.70	-	43.70
3590.0900	Zuger Polizei	294.92	301.05	305.35	320.68	323.25	321.60	-1.65	328.45
3592	Amt für Migration	18.00	17.88	17.80	20.00	20.20	20.20	-	21.00
3596	Amt für Justizvollzug (ab 2016)	19.70	19.70	19.90	19.85	20.20	19.90	-0.30	20.20
<b>40</b>	<b>Gesundheitsdirektion</b>	<b>94.80</b>	<b>72.70</b>	<b>84.05</b>	<b>90.55</b>	<b>91.95</b>	<b>92.05</b>	<b>0.10</b>	<b>93.75</b>
4000	Direktionssekretariat	8.50	9.45	11.10	10.75	11.55	11.05	-0.50	13.15
4005	Amt für Verbraucherschutz	17.00	15.70	16.60	18.35	18.65	18.55	-0.10	18.65
4021.0300	Rettungsdienst	28.80	29.40	32.70	36.40	37.20	38.10	0.90	37.20
4050.0300	Amt für Gesundheit	17.55	18.15	16.85	17.05	17.25	17.25	-	17.45
4051.0300	Amt für Sport und Gesundheitsförderung			6.80	8.00	7.30	7.10	-0.20	7.30
4070	Ambulante Psychiatrische Dienste	22.95							

<b>50</b>	<b>Finanzdirektion</b>	<b>202.05</b>	<b>202.44</b>	<b>201.50</b>	<b>213.96</b>	<b>224.25</b>	<b>219.81</b>	<b>-4.44</b>	<b>226.55</b>
5000	Direktionssekretariat	8.30	8.30	7.50	8.05	7.50	7.75	0.25	7.50
5001	Finanzkontrolle	3.50	3.50	3.50	4.00	4.00	4.00	-	4.00
5010	Personalamt	6.95	6.95	6.95	8.80	10.25	10.25	-	10.25
5011	Allgemeiner Personalaufwand	13.70	13.69	13.70	12.71	15.30	11.51	-3.79	15.30
5020	Finanzverwaltung	7.60	7.60	7.60	7.40	7.60	7.80	0.20	7.60
5050	Amt für Informatik und Organisation	36.70	37.60	38.20	46.10	50.25	50.50	0.25	51.85
5060.0300	Steuerverwaltung	125.30	124.80	124.05	126.90	129.35	128.00	-1.35	130.05
	<b>Total Kantonale Verwaltung</b>	<b>1697.07</b>	<b>1698.33</b>	<b>1701.07</b>	<b>1773.47</b>	<b>1809.23</b>	<b>1787.40</b>	<b>-21.83</b>	<b>1836.75</b>
<b>61</b>	<b>Richterliche Behörden</b>	<b>106.20</b>	<b>105.70</b>	<b>107.52</b>	<b>107.50</b>	<b>113.00</b>	<b>111.90</b>	<b>-1.10</b>	<b>114.00</b>
	Obergericht Richter/innen	18.00	18.00	18.00	18.00	18.00	18.00	-	18.00
6181	Verwaltungsgericht Richter/innen	2.80	2.80	3.00	3.00	3.00	3.00	-	3.00
	Obergericht Mitarbeitende	79.00	77.60	78.42	78.90	83.70	82.60	-1.10	84.70
6181	Verwaltungsgericht Mitarbeitende	5.60	6.50	7.30	6.80	7.50	7.50	-	7.50
6183	Schätzungskommission (Sekretariat)	0.80	0.80	0.80	0.80	0.80	0.80	-	0.80

**Erläuterungen**

Per Ende 2021 war die Anzahl der budgetierten Stellen (Kantonale Verwaltung und Richterliche Behörden) um 22,93 Stellen oder 1,20 % unterschritten (Vorjahr Überschreitung 3,04 Stellen / 0,17 %), wobei das Total der effektiv besetzten Stellen gegenüber dem Vorjahr um 18,33 Stellen oder 0,98 % höher liegt (Vorjahr 72,40 Stellen / 4,26 %). Die grössten Überschreitungen gab es bei den Lehrpersonen der Kantonsschule Zug (+3,26; ist mit dem Budget 2022 aufgefangen) sowie beim Direktionssekretariat der Direktion des Innern (+2,15). Zur Unterschreitung der besetzten Stellen hat vor allem die Anzahl Lehrpersonen beim Amt für Brückenangebote (-5,93) sowie beim Kaufmännischen Bildungszentrum (-4,70) beigetragen. Lehrpersonal ist oft schwierig auf ein Kalenderjahr zu budgetieren, da ein solches jeweils zwei verschiedene Schulhalbjahre umfasst.

Es handelt sich bei der vorliegenden Aufstellung um eine Momentaufnahme, d. h. es können sowohl Überschneidungen bei Neubesetzungen wie auch Vakanzen von neu zu besetzenden Stellen vorliegen.

## Beilage 2

## Finanzstatus Übersicht

Zeitraum: 18. Oktober 2021 bis 5. Mai 2022

1. Erfolgsrechnung (in 1'000 Franken)			
		+ Mehraufwand / - Minderaufwand	
Jahr	Aufwand gemäss Budget und Finanzplan	Differenz Aufwand	Aufwand aktualisiert
2022	1'584'367	6'911	1'591'278
2023	1'631'751	3'069	1'634'820
2024	1'668'929	3'487	1'672'416
2025	1'707'530	2'963	1'710'493
		+ Mehrertrag / - Minderertrag	
Jahr	Ertrag gemäss Budget und Finanzplan	Differenz Ertrag	Ertrag aktualisiert
2022	1'788'603	-129	1'788'474
2023	1'802'117	20	1'802'137
2024	1'883'737	21	1'883'758
2025	1'981'455	43	1'981'498
		+ Ergebnisverbesserung / - Ergebnisverschlechterung	
Jahr	Ergebnis gemäss Budget und Finanzplan	Differenz Total	Ergebnis aktualisiert
2022	204'236	-7'040	197'196
2023	170'366	-3'049	167'317
2024	214'808	-3'466	211'342
2025	273'925	-2'920	271'005

2. Investitionsrechnung (in 1'000 Franken)			
		+ Mehrausgaben / - Minderausgaben	
Jahr	Nettoinvestitionen gemäss Budget und Finanzplan	Differenz Nettoinvestitionen	Nettoinvestitionen aktualisiert
2022	102'038	11'766	113'804
2023	146'872	1'384	148'256
2024	159'333	4'964	164'297
2025	172'104	-140	171'964

3. Finanzrechnung (in 1'000 Franken)					
Jahr	Ergebnis ER (A)	Selbst- finanzierung (B)	Netto- investitionen (C)	Finanzierungs- fehlbetrag (B-C)	Selbst- finanzierungs- grad (B/C)
2022	204'236	273'200	102'038	171'162	267.7%
aktualisiert	197'196	266'160	113'804	152'356	233.9%
2023	170'366	244'700	146'872	97'828	166.6%
aktualisiert	167'317	241'651	148'256	93'395	163.0%
2024	214'808	294'600	159'333	135'267	184.9%
aktualisiert	211'342	291'134	164'297	126'837	177.2%
2025	273'925	354'400	172'104	182'296	205.9%
aktualisiert	271'005	351'480	171'964	179'516	204.4%

**Beilage 3****Kanton Zug**Finanzdirektion  
Direktionssekretariat**Aktennotiz  
Gewinnverwendung Jahresrechnung 2021**

Datum: 9. Juni 2022

GEVER 9.3.3 / 28 / 128117

An der Stawiko-Sitzung vom 1. Juni 2022 wurden vier Fragen zur Gewinnverwendung der Jahresrechnung 2021 gestellt, welche wie folgt beantwortet werden.

**1. Wieso ist im Geschäftsbericht 2021 unter den Anträgen (Seite 5 des Berichts und Antrags des Regierungsrats vom 22. März 2022) kein Antrag zur Gewinnverwendung aufgeführt?**

Grundlage: § 18 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Kantons und der Gemeinden (Finanzhaushaltsgesetz, FHG) vom 31. August 2006 (BGS 611.1):

- Abs. 1: «Das Jahresergebnis der Erfolgsrechnung wird im Konto Bilanzüberschuss/-fehlbetrag verbucht»
- Abs. 2: «Auf Beschluss der Legislative kann von diesem Grundsatz abgewichen werden»

Schlussfolgerung: Im Falle der Anwendung des Standardfalls gemäss Absatz 1 ist kein Antrag notwendig. Falls vom Standardfall abgewichen werden soll, ist durch den Regierungsrat oder ein Mitglied des Parlaments dem Kantonsrat ein entsprechender Antrag zu stellen.

**2. Ist ein Antrag durch die Legislative auf zusätzliche Abschreibungen möglich?**

Grundlage: § 18 Abs. 1 und 2 des FHG:

- Abs. 1: «Das Jahresergebnis der Erfolgsrechnung wird im Konto Bilanzüberschuss/-fehlbetrag verbucht»
- Abs. 2: «Auf Beschluss der Legislative kann von diesem Grundsatz abgewichen werden»

Zusätzliche Abschreibungen, welche von der Legislative beantragt werden, stellen einen Anwendungsfall gemäss § 18 Abs. 2 FHG dar, um von der üblichen Gewinnverwendung abzuweichen. Dies ist folglich zulässig.

Der Antrag hat im Idealfall detaillierte Angaben zu enthalten, in welchen Bereichen die zusätzlichen Abschreibungen vorgenommen werden sollen. Andernfalls liegt es im Ermessen des Regierungsrats dies festzulegen.

Die Verbuchung erfolgt im Folgejahr innerhalb der Bilanz. Die zusätzlichen Abschreibungen sind in analoger Anwendung des zweiten Satzteiles von § 14 Abs. 6 FHG im Anhang zu erläutern.

Die Verbuchung über die Bilanz wurde mit der Revision des FHG per 1. Januar 2007 in Kraft gesetzt. Damit wird verhindert, dass die Erfolgsrechnung sowohl auf der Aufwand- als auch auf der Ertragsseite im gleichen Umfang aufgebläht wird (vgl. Bericht und Antrag des Regierungsrats vom 30. August 2005, Vorlage 1367.1 - 11808).

Baarerstrasse 53, 6300 Zug  
T +41 41 728 36 03  
[www.zg.ch/finanzen](http://www.zg.ch/finanzen)

Seite 2/2

**3. Ist ein Antrag auf Auslandhilfe im Betrag von 10 Millionen Franken durch die Legislative möglich (zum Beispiel Wiederaufbauhilfe für die Ukraine)?**

Dafür besteht keine Rechtsgrundlage. Diese müsste separat geschaffen werden. Der Kantonsrat kann den Regierungsrat im Rahmen der Gewinnverwendung nur – aber immerhin – verpflichten, eine entsprechende Vorlage (Bericht und Antrag) auszuarbeiten und alsdann dem Kantonsrat zum Beschluss vorzulegen. Bei der Beratung dieser Vorlage ist das Parlament nicht an die ursprünglich beabsichtigte Gewinnverwendung gebunden und kann frei über die vom Regierungsrat unterbreitete Vorlage befinden.

Der im Rahmen der Gewinnverwendung beschlossene Betrag wird im Konto Jahresergebnis «reserviert» und erst nach Eintritt der Rechtskraft ausbezahlt und im Jahr der Auszahlung innerhalb der Bilanz verbucht (allfälliges Referendum gemäss § 34 Abs. 1 Kantonsverfassung, BGS 111.1).

Hinweise: Gestützt auf § 1 des Kantonsratsbeschlusses betreffend sofortige Hilfeleistungen bei Katastrophen und Kriegen vom 25. April 2002 (BGS 542.12) kann der Regierungsrat für sofortige Hilfeleistungen bei Katastrophen im In- und Ausland sowie bei Kriegen Lotteriefondsbeiträge bis zum Betrag von höchstens 500 000 Franken pro Ereignis ausrichten. Zudem steht der Legislative die Möglichkeit zur Einreichung von parlamentarischen Vorstössen jederzeit zur Verfügung.

**4. Ist ein Antrag zur Äufnung eines Fonds im Betrag von 150 Millionen Franken (zum Beispiel für Klimaschutz) durch die Legislative möglich?**

Auch in diesem Fall besteht keine entsprechende Rechtsgrundlage. Diese müsste separat geschaffen werden. Der Kantonsrat kann den Regierungsrat im Rahmen der Gewinnverwendung nur – aber immerhin – verpflichten, eine entsprechende Vorlage (Bericht und Antrag) auszuarbeiten und alsdann dem Kantonsrat zum Beschluss vorzulegen. Bei der Beratung dieser Vorlage ist das Parlament nicht an die ursprünglich beabsichtigte Gewinnverwendung gebunden und kann frei über die vom Regierungsrat unterbreitete Vorlage befinden.

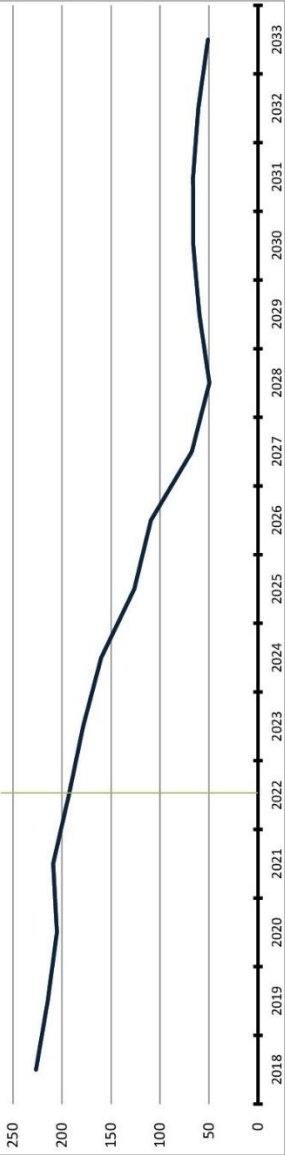
Der im Rahmen der Gewinnverwendung beschlossene Betrag wird im Konto Jahresergebnis «reserviert» und erst nach Eintritt der Rechtskraft ausbezahlt und im Jahr der Auszahlung innerhalb der Bilanz verbucht (allfälliges Referendum gemäss § 34 Abs. 1 Kantonsverfassung, BGS 111.1).

Hinweis: Der Legislative steht die Möglichkeit zur Einreichung von parlamentarischen Vorstössen jederzeit zur Verfügung.

SPEZIALFINANZIERUNG STRASSENBAU KANTON ZUG

AUSGABEN														EINNAHMEN				SALDO						
Projekt	TB3020_0460.002 Halbanschluss Folkreuz inkl Flama	TB3020_0486 Richtplanstudie KS 4, Chamer-/Nordstr. Zug/Baar	TB3020_0147.002 Tangente Zug/Baar	TB3020_0139.002 / .092 Umfahrung Chram - Hünenberg	Investitionen .050 Allgemeine Projektierung	Investitionen .051 Lokale Korrekturen	Investitionen .052 Technische Einrichtungen	Investitionen .053 Lärmschutz	Investitionen .054 Kunstabtulen	Investitionen .055 Erneuerungsprojekte	TB3020_9999.051 Pauschalkorrektur TBA	Ausgaben IIR Projekte Spezialfinanzierung	TBA Globalbudget Kostenentschädigung	Kto 3990.10	33%	Kto 3910.10	3.5%	TOTAL AUSGABEN	Reinertrag Mtz-Steuer <sup>1</sup> Kto 4030.10	Mineralsteueranteil <sup>2</sup> (Anteil eidg. Treibstoffzoll) <sup>3</sup> Kto 4600.50	Globalbeiträge Hauptstrassen Kto 4630.10	TOTAL EINNAHMEN	Saldo Einnahmen / Ausgaben pro Jahr	TOTAL SALDO
Jahr														Kto 3990.10	33%	Kto 3910.10	3.5%		Kto 4030.10	Kto 4600.50	Kto 4630.10			
2017												-40.18	-5.59	-0.63				-46.40	31.65	4.27	0.54	36.47	-9.93	224.3
2018												-28.56	-5.62	-0.48				-34.56	32.27	3.98	0.53	36.78	2.21	226.5
2019												-42.14	-5.69	-1.30				-49.12	32.39	4.24	0.53	37.16	-11.96	214.5
2020												-34.80	-5.65	-0.99				-46.43	32.92	4.02	0.18	37.11	-9.32	205.2
2021												-23.01	-5.78	-1.01				-34.79	33.51	4.91	0.16	38.58	3.79	209.0
2022	-0.05	-2.10	-2.20	-2.50	-2.50	-9.00	-0.73	-1.19	-14.48	-10.70		-42.94	-5.84	-1.19				-46.96	33.98	4.88	0.050	38.91	-16.05	193.0
2023	-0.05	-8.45	-15.32	-2.89	-2.89	-5.54	-0.70	-1.05	-7.46	-11.34	5.00	-47.80	-6.16	-1.21				-55.17	34.52	4.89	0.050	39.47	-14.50	178.46
2024	-0.30	0.00	-25.84	-2.06	-2.06	-16.14	-0.83	-2.12	-7.11	-3.11	5.00	-52.51	-5.99	-1.23				-59.72	35.10	4.87	0.050	40.00	-18.50	159.97
2025	-0.30	0.00	-47.32	-2.00	-2.00	-15.30	-0.45	-1.34	-1.70	-4.53	5.00	-67.94	-6.05	-1.23				-75.22	35.10	5.00	0.050	40.15	-33.84	126.13
2026	-0.40	0.00	-29.68	-1.14	-2.00	-17.17	-0.65	-2.75	-11.89	-2.45	5.00	-51.13	-6.44	-1.24				-58.80	35.33	4.87	0.500	40.71	-16.86	109.27
2027	-0.05	0.00	-25.77	-2.00	-2.00	-18.74	-0.20	-1.85	-7.50	-20.14		-76.25	-6.44	-1.25				-83.93	35.57	4.82	0.500	40.90	-41.79	67.48
2028	-0.05	0.00	-15.90	-2.00	-2.00	-19.83	-0.15	-1.09	-2.73	-11.09		-52.84	-6.44	-1.26				-60.54	36.12	4.77	0.500	41.39	-17.88	49.60
2029	-0.05	0.00	-0.20	-2.00	-2.00	-7.02	-0.15	-0.94	-5.90	-8.99		-25.25	-6.44	-1.28				-32.97	36.67	4.72	0.500	41.90	10.21	59.82
2030	-0.40	0.00	-0.10	-2.00	-2.00	-8.70	-0.15	-0.26	-5.90	-7.34		-29.85	-6.44	-1.31				-37.59	37.39	4.67	0.500	42.56	6.28	66.09
2031	-7.00	0.00	0.00	0.00	-2.00	-4.73	-0.15	-0.50	-5.90	-6.30		-36.58	-6.44	-1.33				-44.34	37.96	4.62	0.500	43.08	0.07	66.16
2032	-9.10	0.00	0.00	0.00	-2.00	-13.22	-0.15	-0.18	-5.90	0.00		-42.55	-6.44	-1.35				-50.33	38.54	4.57	0.500	43.82	5.37	60.79
2033	-2.25	-23.00	0.00	0.00	-2.00	-13.21	-0.15	-0.19	-5.90	0.00		-46.70	-6.60	-1.35				-54.65	38.54	4.52	0.500	43.57	-9.73	51.06
Total	-20.0	-50.0	-10.6	-162.3	-24.6	-138.6	-4.5	-13.5	-82.4	-86.0	20.0	-799.2	-117.1	-22.6				-953.9	689.8	91.4	7.4	789.4		51.06

SALDOENTWICKLUNG SPEZIALFINANZIERUNG STRASSENBAU KANTON ZUG



Beilage 4

KOMMENTARE

Zahlen Basis: VorBudget 2023 / Stand. 08.04.2022 / Quellen: TBA / StVA / KfV

<sup>1</sup> Reinertrag Mobilmittelsteuer inkl. Bonus: Quelle Email StVA vom 18.10.2021 / Einnahme 2033: Schätzung TBA

<sup>2</sup> Ertrag Mineralölsteuer - Tendenz abnehmend / Annahme TBA; Minus 0.05 Mio pro Jahr ab 2027

<sup>3</sup> Inkassoprovision StVA; 3.5 %; Quelle Email StVA vom 18.10.2021

Kostenentschädigung von jährlich sfr. 5 Mio wird ab 2023 gestrichen

Langfristiger Zinssatz bei 0% (Vorgabe KfV 13.9.2021)

Stadt- / Zentrumsstrecke Zug wird nicht berücksichtigt

TB3020\_0468 Richtplanstudie Bügel Industriestrasse, Rich Total sfr. 0.1 Mio.

TB3020\_0417 Umfahrung Unterägeri Total sfr. 0.35 Mio.